

Correspondent

Erscheint
Mittwoch, Freitag,
Sonntag,
mit Ausnahme der Feiertage.
Jährlich 150 Nummern.

für

Deutschlands Buchdrucker und Schriftgießer.

Alle Postanstalten
nehmen Bestellungen an.
Preis
vierteljährlich 1 Mk. 25 Pf.
Insertate
pro Spaltzeile 25 Pf.

XVIII.

Leipzig, Sonntag den 6. Juni 1880.

№ 64.

Neuere Einfassungen.

III.

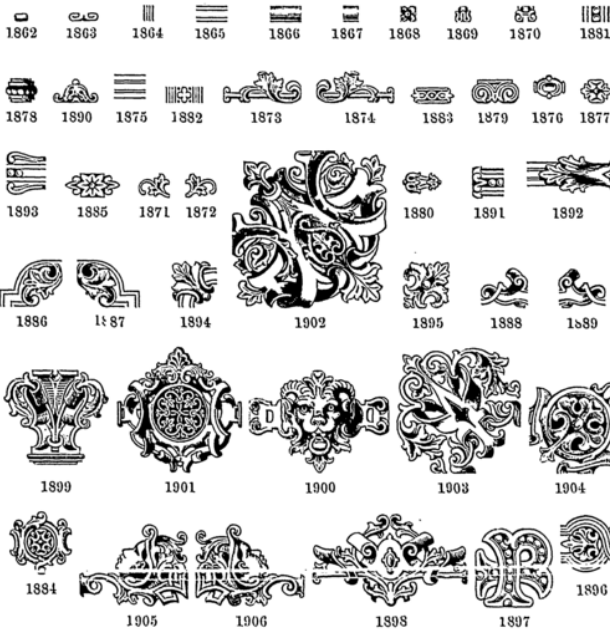
Einer alten Schul-entlebdigen wir uns, indem wir die Relief-Einfassung von V. Krebs Nachf. in Frankfurt a. M. vorführen. Die Einfassung zeigt uns so recht deutlich den Kampf der frühern Ge-

und man wird uns beispflichten, wenn wir demselben die Eigenschaft „schön“ zusprechen; die andere Hälfte besteht aus Figuren, die uns zu unruhig erscheinen, siehe z. B. Fig. 1903 und 1898, hier heben sich die verschiedenen Theile der Zeichnung nicht in klarer deutlicher Weise von einander ab. Wir würden der Firma rathen, vielleicht hier eine Trennung in

der Arbeit nach außen einen allmählichen Verlauf, sie vermitteln die Uebergänge des Schwarz zum Weiß, schließen die Arbeit also nicht so bestimmt ab als die gerade Linie. Ihre Verwendung resultirt aus dieser Eigenschaft; kräftige Einfassungen, wie z. B. die Wiener Einfassung von Meyer & Schleicher, welche selbst wenn sie von verschiedenartigen Linien um-

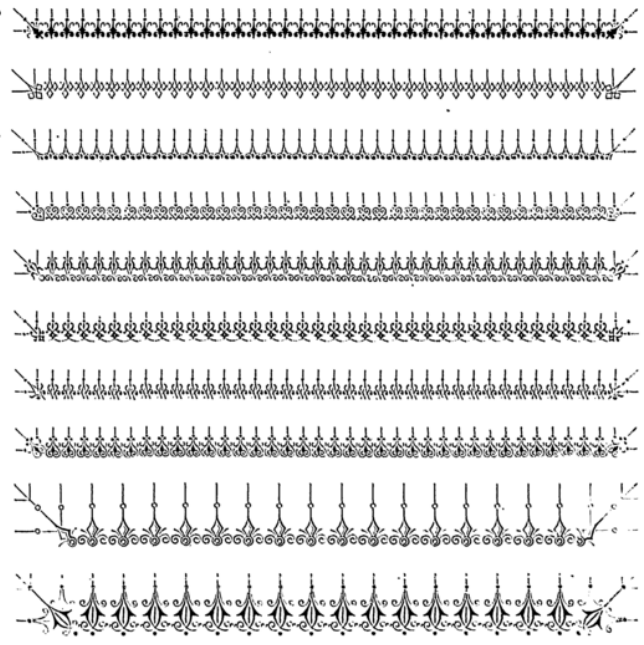
Benj. Krebs Nachfolger in Frankfurt a. M.

Relief-Einfassung.



J. M. Huck & Comp. in Offenbach a. M.

Spitzen-Einfassung.



schmacksrichtung mit der neuern. Die frühere hatte sich, wie wir an unseren älteren Renaissance-Einfassungen sehen können, so ins Detail vertieft, daß schließlich der Gesamt-Eindruck verloren gehen mußte, während das neuerliche Streben darauf gerichtet ist, den Gesamt-Eindruck in erster Linie zu berücksichtigen. Die Relief-Einfassung kommt zur Hälfte dieser letztern Ansicht entgegen; man betrachte z. B. den Rand unserer heutigen Beispiele

Serie I und II eintreten zu lassen. Ein hübsches Probeblatt genügt jedenfalls zur Erzielung ansehnlicher Geschäfte.

Spitzen-Einfassungen von J. M. Huck & Co. in Offenbach a. M. Die Mode, die Accidenzarbeiten mit Spitzen zu garniren, ist neuerdings wieder durch die Reproduktion einiger reizender französischer Muster in Aufnahme gekommen, und zwar nicht zum Schaden des guten Geschmacks. Die Spitzen geben

säumt wird, durch die Farbencontrastes etwas hart wirkt, werden durch die Spitzen ungemein gehoben. Die Spitzen-Einfassung verlangt einen breiten, leeren Papierrand. Unter den Huck'schen Mustern ist keines, welches durch besondere Schönheit hervorsteht. Eine der Nummern entspricht sogar nach unserer Ansicht nicht einmal dem Charakter einer Spitze; im Allgemeinen sind dieselben jedoch ganz hübsch zu verwenden.

Correspondenzen.

-1- Berlin. (Vereinsbericht vom 12. Mai.) Unter Vereinsnachrichten theilte der Vorsitzende mit, daß der Zustand der Gehilfen in Mailand zu Gunsten dieser entschieden sei. Von Hamburg sind leider, trotz Aufforderung unsererseits, keine Nachrichten eingegangen. Zu der jetzt hier stattfindenden Internationalen Fischerei-Ausstellung ist es dem Vorstande gelungen, für die Mitglieder Biletts zum halben Preise (auf jedes Mitglied fallen 4 Biletts à 25 Pf.) zu erlangen. Die Verhandlungen über Errichtung eines Fremdenverkehrs, welche sich in die Länge zogen, da der betreffende Wirth die Concession nicht erhalten konnte, sind mit einem andern wieder aufgenommen, und da die Preise mäßige und Reinlichkeit und gute Behandlung der Reisenden besteht, genehmigte die Versammlung den Abschluß (welcher inzwischen erfolgt ist. Das Lokal befindet sich Dranienstraße, Gasthof „Zur Mühle“). Ein in französischer Sprache eingegangenes Schreiben aus Brüssel wird im Auszuge mitgetheilt; dasselbe ladet zur Beschickung eines im Juli bei Gelegenheit der Jubelfeier der Unabhängigkeits- = Erklärung Belgiens stattfindenden Internationalen Typographen- Congresses ein. Da das Programm theils aus Punkten besteht, die bei uns schon gelöst sind (Tarif, Reise-, Conditionslofen-, Kranken- und Invalidenkasse) oder aus solchen, die für jetzt von uns nicht gelöst werden können (Frauenarbeit, Genossenschaftswesen), so schließt sich die Versammlung den Ansichten des Vorsitzenden an und geht zur Tagesordnung über. — Der Rechenschaftsbericht pro April weist auf: Bestand am 1. April Mk. 3513,78; Einnahme im April Mk. 2460,80, Sa. Mk. 5974,58; Ausgaben im April Mk. 3433,65, verbleibt am 1. Mai Bestand Mk. 2540,93. Leider hat der Krankenstand in den letzten Wochen wieder eine unverhältnismäßige Höhe erreicht. Nach Ertheilung der Decharge folgt Punkt 2 der Tagesordnung: Berichterstattung über die Generalversammlung der Produktiv-Genossenschaft Deutscher Buchdrucker zu Leipzig durch unsern Delegirten Hrn. Lehmer, welcher in ausführlicher Weise die Verhandlungen und Beschlüsse mittheilt, auch das inzwischen eingegangene Urabstimmungs-Circular verliest. — Zum dritten Punkt, Mittheilungen über das Johannisfest, machte die Commission die Mittheilung, daß endgiltige Nachrichten per Circular mitgetheilt würden; die Fahrt per Extrazug vom Stettiner Bahnhof aus koste incl. Entrée 50 Pf., ohne Benutzung des Zuges werde ein Entrée von 25 Pf. erhoben. Inzwischen wurde ein Antrag eingebracht und ein anderer mit zahlreichen Unterschriften versehen angekündigt für die nächste Sitzung (bis wohin auch der eingebrachte zurückgestellt wurde): „den ersten Beschluß unzulassen und das Fest wie früher in einem Lokale Verlesen zu feiern;“ Familienväter würden sich von der Partie, weil dieselbe zu theuer werde (!), ausschließen und man wolle doch Jedem Gelegenheit geben, das Fest mitmachen zu können. Auch wurden verschiedene Mängel angeführt, durch welche unser Vergnügen gestört werden könnte. Trotzdem verschiedene Redner für Festhalten an dem erstgefaßten Beschlusse plaidirten, wurde doch ein Antrag angenommen, wonach die Commission für das Johannisfest ihre weiteren Arbeiten bis zur nächsten Sitzung zu vertagen hat. Hiernach wird die Sitzung um 11 Uhr 35 Minuten geschlossen.

§ Berlin. In der am 28. Mai stattgefundenen 10. Vereinsversammlung der Berliner Typographischen Gesellschaft referirte Herr Haas über die in den Nummern 32 und 44 des „Corr.“ abgebildeten Schriftkassen. Nach einer längern Einleitung und Klarlegung der Gründe resumirte der Referent dahin, daß er „den thatsächlich vorhandenen Vortheil wol anerkenne, aber nicht für so bedeutend finde, um hier eine Aenderung des bestehenden Systems empfehlen zu können.“ Hieran anknüpfend leitete Herr Haas, nachdem er die Wichtigkeit und Nützlichkeit einer einheitlichen Kassen-Eintheilung bezw. Buchstabenlage

hervorgehoben, eine Debatte über diesen Punkt ein, woran sich sehr viele Mitglieder betheiligten. Zunächst stellte der Referent einen von ihm gezeichneten Antiqualkasten zur Ansicht, welcher derartig eingerichtet war, alle vorhandenen, d. h. die von der Gießerei gewöhnlich mitgelieferten Accentbuchstaben unterbringen zu können. Es entstand nun eine längere Debatte über die Frage: ob der Antiqualkasten so eingerichtet werden soll, daß aus demselben deutsch, englisch, lateinisch und französisch gesetzt werden kann, demzufolge auch ungefähr 6—7 Accentbuchstaben (wie ä, î, î, ô, ô, ù) überflüssig seien und von den Gießereien überhaupt nicht mehr geliefert werden sollen. Neben einigen Mitgliedern verneinte der Referent selbst diese Frage und glaubt, daß eine solche Einrichtung jedenfalls nicht von langer Dauer sein könne, da diese Buchstaben, wenn auch sehr selten, doch hier und da, namentlich im Werksatz, bei Citaten u. dgl. vorkommen können, in solchen und ähnlichen Fällen also der Prinzipal jedesmal genöthigt sei, sie nachgießen resp. nachliefern zu lassen. Die Majorität war jedoch für den Vorschlag, wodurch die Debatte über den Antiqualkasten abgebrochen werden mußte. Da noch verschiedene interne Vereinsangelegenheiten zu erledigen waren, wurde beschlossen, auch die Debatte über den Frakturkasten für heute fallen zu lassen, und Herr Haas beauftragt, eine neue Eintheilung nach obigen Veränderungen vorzunehmen, um in einer spätern Sitzung über die Eintheilung der Schriftkassen weiter zu referiren. Unter den neu eingegangenen Druckproben bemerkten wir vorzügliche Accidenz- und Buntdruck-Arbeiten der Firma Bachem in Köln, außerdem sehr schön ausgeführte Blechdrucke von Herrn Grunert, der auch in heutiger Sitzung dieses Druckverfahren mittheilte. — Nach einem Beschluß der gewählten Vergnügungs-Commission und mit Zustimmung der heutigen Versammlung wurde für dieses Jahr von einem Sommervergnügen Abstand genommen und dafür auf Sonntag den 6. Juni ein Ausflug nach Schönholz per Kremsfer festgesetzt. — Weiter wurde beschlossen, in den Monaten Juni, Juli und August nur je eine Sitzung abzuhalten. Da bereits Mitternacht herangekommen war, wurden die eingegangenen Fragen nur verlesen und die Sitzung geschlossen.

* Leipzig, 3. Juni. Das Vorgehen des Vorstandes der Central-Invalidenkasse, die Leistung derselben von Mk. 5 auf 7 zu erhöhen, hat hier einigermaßen überrascht. Gerade die Centralkasse, als größte Kasse Deutschlands, hat die Aufgabe, so schnell als nur irgend möglich das vorgesehene Grundkapital — pro Mitglied Mk. 100 — herbeizuschaffen, und da an dieser Summe noch mindestens die Hälfte fehlt, so kann füglich von einem durchaus günstigen Stande der Kasse nur in relativem Sinne die Rede sein. Daß die Kasse noch Niemand zu unterstützen hat, ist füglich auch nicht als brauchbares Motiv zu verwenden, denn dieser glückliche Zustand kann sich jeden Tag umkehren. Die Kapital-Zinsen werden von ca. 10 Invaliden, die sehr schnell kommen können, vollständig aufgezehrt, ein Mehr würde von der Steuer genommen werden müssen und dadurch sich der Endpunkt der Fondsanammlung, der ohne dies noch ca. 5 Jahre in Anspruch nimmt, zum Schaden der Kasse noch weiter ausdehnen. Will man etwas mehr bieten, so normire man die Unterstützung auf Mk. 6. Was darüber ist, ist vom Uebel. Es entsteht übrigens die Frage, ob einer der in § 10, 7 vorgesehene „dringlichen Fälle“, in welchen eine derartige Abstimmung zulässig, hier vorhanden ist. Möchten die Gaudovorkände genau erwägen, ehe sie ihre Stimme abgeben.

-s- Waldenburg (Schlesien). Die am Sonntag den 23. Mai abgehaltene Versammlung des hiesigen Ortsvereins erhielt dadurch ein erhöhtes Interesse, als zu derselben auf Einladung des Vorstandes Mitglieder aus den Bezirksorten Freiburg und Schweidnitz erschienen waren. Nach Begrüßung derselben seitens des Vorsitzenden erstattete der Bezirksassessor Herr Wolff die Rechnungsablage pro 1. Quartal 1880. Hierauf gab der für den hiesigen Bezirk gewählte

Delegirte G. Anders ein Resumé über die Verhandlungen des am 1. Pfingstfeiertage in Breslau stattgefundenen schlesischen Gautages. Eine längere lebhafteste Debatte entspann sich sodann über die Feier des diesjährigen Johannisfestes. Die Versammlung beschloß, der Einladung der Breslauer Kollegen, das Fest mit ihnen gemeinschaftlich in Freiburg resp. Fürstenstein zu feiern, auch dieses Jahr Folge zu geben, in der Hoffnung, dasselbe möge auch dieses Jahr dazu beitragen, den Geist der wahren Collegialität und Zusammengehörigkeit unter uns zu beleben und zu stärken. Darum Kollegen im Bezirk, zum 20. Juni Alle auf nach Fürstenstein!

Bundschau.

Von A. Hartlebens Chemisch-technischer Bibliothek ist soeben der 48. Band erschienen. Derselbe enthält: „Die Marmorirung, ein Lehr-, Hand- und Musterbuch für Buchbindereien, Buntpapierfabriken und verwandte Geschäfte, von Jos. Philias Boeck. Mit 30 Marmorpapier-Mustern und 6 Abbildungen.“ — Wer hätte nicht schon seine Freude an Büchern gehabt, die auf ihrer Schnittfläche Farbenschmuck in feinen Andern oder in glänzenden prächtigen Schuppen zeigen! Der Verfasser behandelt in leicht faßlicher, knapper Form die Kunst der Herstellung solcher Buchschnitte, dem Buchbinder auf diese Weise einen Leitfaden in die Hand gebend, der es ihm ermöglicht, mit verhältnismäßig geringen Geldkosten eine bessere als sonst gebräuchliche Schnittverzierung herzustellen. Verfasser bleibt jedoch hierbei nicht stehen, er zieht vielmehr neben der Herstellung der Marmorirung auch die übrigen in der Buchbinderei üblichen Buchschnitt-Verzierungen in den Kreis seiner Belehrungen. Wir erhalten da interessante Aufschlüsse über die Herstellung der Goldschnitte in ihrer Verbindung mit farbigem Schnitt, ebenso über die Herstellung der in früheren Jahrhunderten so hochgeschätzten „eisernen Schnitte“. Letztere Schnitte, früher ausschließlich freie Handarbeit, werden jetzt meist mittelst Maschine hergestellt und können in allen Variationen angefertigt werden, so als Gold- oder Silberschnitte mit matter oder blanker Verzierung oder als Farbenschnitte mit matter resp. blanker Gold- oder Silberpressung. — Die beigegebenen Marmorpapier-Muster aus der Buntpapier-Fabrik (Aktien- = Gesellschaft) in Aschaffenburg zeigen auf zehn Tafeln 20 farbenprächtige Muster, die nicht wenig dazu beitragen werden, die Herstellung solcher Bücherschnitte wünschenswerth erscheinen zu lassen.

Die Frage, ob Buchdruckereien zu den Fabriken gehören, taucht gelegentlich immer wieder im Gerichtssaale auf, ohne dadurch endgiltig entschieden zu werden. Gebrüder Grunert in Berlin sind bekanntlich ebenfalls der Verletzung der Bestimmungen betreffs jugendlicher Arbeiter angeklagt worden. Vor kurzem fand ein neuer Termin in dieser Sache statt, zu welchem als Sachverständiger der Kgl. Gewerberath Major a. D. von Stülpnagel geladen worden war. Aus der Verhandlung resultirte, daß der Staatsanwalt schon aus dem Umfang des Geschäftes (30 bis 60 Arbeiter) dessen Zugehörigkeit unter den Begriff „Fabrik“ ganz unzweifelhaft bezugte, daß der Sachverständige seine Ansicht dahin kundgab, eine in größerem Umfange und mit Dampf betriebene Buchdruckerei sei als Fabrik anzusehen, welcher Anschauung übrigens auch ein früherer Obergerichtsbeschluß Rechnung getragen habe, und daß endlich im Gesetz nirgend ausgesprochen sei, daß ein als Fabrikant zu betrachtender Gewerbetreibender keine Lehrlinge halten dürfe. Der Gerichtshof verurtheilte Grunert schließlich zu Mk. 10 Strafe.

Handelsregister. Die Firma Ernst Sorge in Arnstadt ist erloschen. — In die Schriftgießerei und Messinglinien-Fabrik von Emil Gursch in Berlin ist Herr Rudolf Schöne als Theilhaber eingetreten.

Anzeigen.

Gesucht von einem zahlungsfähigen Käufer eine **rentable Buchdruckerei** mit Blattverlag. Unter Beilegung einer Nummer der betr. Zeitung erbittet Offerten Emil Hegeweiser in Zwickau, Neujahre Schneeberger Straße 27. [851]

Eine Buchdruckerei mit gutem Annoncenblatt wird event. gegen Baar zu kaufen gesucht. Off. sub Ho. 1078a bef. Hansenstein & Vogler in Hannover. [846]

Eine complete **Buchdruckerei - Einrichtung** noch ganz neu, mit Handpresse und den modernsten Schriften ausgestattet, wird unter günstigen Bedingungen abgegeben. Anfragen unter Nr. 471 befördert die Exped. d. Bl. [471]

Eine mittlere, flotte Buchdruckerei in industriereicher Gegend, mit Schnell-, Handpresse und Blattverlag, ist sofort an einen zahlungsfähigen Käufer annehmbar zu verkaufen. Franko-Offerten sub St. 850 an die Exped. d. Bl. erbeten. [850]

Ein Waldbosches Papierschneidebrett (f. Nr. 62 d. Bl.) fast neu, verkauft billig [852] Buchdruckerei Lenzmann.

Meine hier vor vier Jahren neu einger. **Buchdruckerei** mit der wöchentl. zweimal ersch. Ztg. „**Mewer Wanderer**“ vielen Accidenzarbeiten und Lieferungen, sowie einer Schulbuchhandlung beabsichtige ich Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. (B. 6954) Nur zahlungsfähige Käufer erhalten Bescheid. [845] R. Weberstadt in Mewe.

Corrector gesucht. Ein tüchtiger Corrector (zugleich geübter Accidenzsetzer) findet dauernde Condition. Offerten sub L. 61155 an Hansenstein & Vogler in Frankfurt a. M. zu senden. [856]

Ein durchaus tüchtiger, erster **Accidenzsetzer** welcher neben technischer Fertigkeit die erforderliche Dispositionsfähigkeit besitzt, um die Arbeiten der übrigen Accidenzsetzer zu überwachen und zu leiten, wird bei gutem Gehalt in dauernde Stellung gesucht. Offerten sind mit Abschrift der Zeugnisse und Beifügung von Proben selbstgefertigter Arbeiten zu richten an [843] Julius Klinkhardt in Leipzig.

Ein tüchtiger, solider **Maschinenmeister** findet bei bescheidenen Ansprüchen vom 14. Juni ab dauernde Condition bei [861] W. Krauseneck in Gumbinnen.

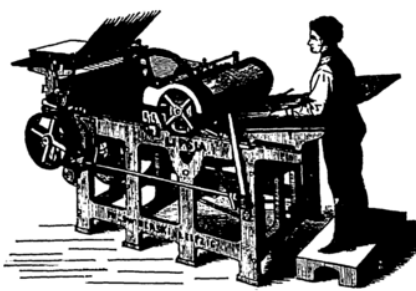
Zwei tüchtige Maschinengießer finden bei uns dauernde Condition. [827] Danzig. J. G. Franke Nachfolger.

Ein tüchtiger **Mechaniker** welcher im Zurichten bewandert ist, sowie ein zuverlässiger Justirer finden dauernde Condition bei [834] Georg Zurburg-Ruß Schriftgießerei in Offenbach a. M.

Einige tüchtige Maschinengießer werden für sofort gesucht. [855] Schriftgießerei Emil Berger in Leipzig.

Der Corrector einer großen Leipziger Buchdruckerei sucht sich zu veranbieten. Auch ist derselbe nicht abgeneigt, die Faktorstellung einer gut rangirten Buchdruckerei anzunehmen. Gef. Offerten unter K. H. 849 werden durch die Exped. d. Bl. erbeten. [849]

Ein in allen vorkommenden Arbeiten durchaus tüchtiger, versch. Maschinenmeister sucht sofort oder zum 1. Juli dauernde Condition. August Heine in Mülheim a. Ruhr (Teich'sche Buchdruckerei). [860]



Buchdruckschnellpresse Lipsia

in 4 verschiedenen Grössen mit Selbstausleger, die beiden kleineren Nummern mit Trevorrichtung.

Seit 4 Jahren wurden 170 Maschinen aufgestellt. Von neueren Verbesserungen ist besonders das Farbwerk zu erwähnen, durch welches eine ganz vorzügliche Leistung garantiert wird. Spezielle Prospective mit Massen, Preisen und Zeugnissen stehen zu Diensten. [18]

Ph. Swiderski, Leipzig.

Ein Maschinenmeister sucht baldigst, möglichst sofort, Condition. Papiere und Druckproben können vorher eingesandt werden. Offerten sub H. M. 22 befördert Rudolf Mosse in Oldenburg (Großh.). (B. 7074) [857]

Zur Nachricht! Durch häufige Anfragen veranlaßt, beehre ich mich nochmals anzuzeigen, daß die Herstellung der **Frank'schen Walzenmasse** in anerkannt guter Qualität, seit dem 1. Juli 1879 von **Herrn C. A. Lindgens in Köln** besorgt wird, an den ich alle Aufträge direct zu senden bitte. [503]

Karl Graeber, früher Inhaber der Firma: **Friedr. Frank.**



Gebrauchte Schnellpressen.

	Satzgröße	
Augsburger	48 : 68 cm	
König & Bauer, Eisenbahnbew.	59 : 85	"
Sigl'sche Cylinderfärbung	48 : 70	"
Johannisberger u. Selbstausleger	53 : 79	"
do. mit Kreisbewegung	58 : 84	"
Gross'sche Farbtischmaschine	53 : 79	"
Marinonische do. Eisenbahnbew.	55 : 76	"
Augsburger Doppelmaschine mit Dampfbetr., liefert pr. St. 2500 Abdr.	49 : 85	"

hat billigst unter Garantie abzugeben [737] Maschinenfabrik Worms in Worms a. Rh.

Postkisten

in allen gewünschten Größen und Brettstärken, liefern zu den billigsten Preisen die Thüringer Holzwaarenfabriken und Wasser-Sägewerke von [741] J. M. Krauß in Mellendorf in Thüringen. NB. Spezielle Preis-Verzeichnisse zu Diensten.

Unterstützungsverein Deutscher Buchdrucker.

Bilanz pro 1. Quartal 1880.

Einnahmen.		I. Allgemeine Kasse.		Ausgaben:		
	Mr.	Pf.		Mr.	Pf.	
An Saldo vom 31. December 1879	119437	07	Per Reise-Unterstützungen, Verwaltung etc.	24343	18	
„ Beiträgen etc.	39400	88	„ Saldo am 31. März 1880	134494	77	
	Ca.	158837	95	Ca.	158837	95
Einnahmen:		II. Central-Zwvaidentasse.		Ausgaben:		
	Mr.	Pf.		Mr.	Pf.	
An Saldo vom 31. December 1879	77627	68	Per Verwaltung etc.	264	20	
„ Beiträgen etc.	6823	30	„ Saldo am 31. März 1880	84186	78	
	Ca.	84450	98	Ca.	84450	98

Ein junger, tüchtiger **Maschinenmeister** der auch das Einlegen und Punktiren übernimmt, auch am Rasen aushelfen kann, sucht bei bescheidenen Ansprüchen dauernde Condition. Gef. Offerten sub A. B. 854 an die Exped. d. Bl. [854]

Ein solider **Maschinenmeister und Seher**, der das Einlegen und Punktiren mit übernehmen kann, sucht Stellung. Gef. Off. an F. Windisch in Sorau, N.-L., Oberchloßstr. 98, erbeten. [853]

In der Nacht vom 31. Mai zum 1. Juni verschied unser lieber College, der Seher **Herr Otto Panwitz** aus Cottbus im 31. Lebensjahre nach 17 tägigem schwerem Krankenlager an der Lungentzündung. Er war uns Allen ein werther Freund und werden wir ihm stets ein treues Andenken bewahren. Duedlinburg, 3. Juni 1880. [859] Die quediuburger Mitglieber des Unterstützungsvereins.

Verlag von **Alexander Waldow** in Leipzig. Die Schnellpresse, ihre Construction, Zusammenstellung und Behandlung. Praktischer Leitfaden für Buchdrucker und Maschinenbauer, von H. Eisenmann. Groß Quart. Mit vielen Maschinenzeichnungen. Preis Mk. 3,50.

Die Schnellpresse und ihre Behandlung vor und bei dem Drucke. Von Hermann Künzel. II. Theil zu dem Eisenmann'schen Werk. 12. Bog. gr. Quart mit 36 Illustrationen. Preis Mk. 4.

Die Zurichtung und der Druck von Illustrationen. Von Hermann Künzel (A. Waldow). 2. verbesserte Auflage. Prachtausgabe. 5 1/2 Bogen Quart und 15 Beilagen auf chamois Papier mit farbiger Linieneinfassung, farbigen Initialen und Schlusslinien, Titel und Schmucktiteln in Farben- und Golddruck. Preis brosch. Mk. 5, höchst eleg. geb. Mk. 7,70, Decken Mk. 2. Dem Werke ist von der Fachpresse des In- und Auslandes das höchste Lob zu Theil geworden.

Der Buchdrucker an der Handpresse. Von J. G. Bachmann. Preis Mk. 1,50. [550]

Lieferung per Buchhandel, auch direct vom Verleger. Beträge franco per Einzahlungskarte erbeten. Franco-Lieferung innerhalb Deutschland und Oesterreich.

Durch die **Expedition des „Correspondent“** in Leipzig = Reudnitz ist gegen Einfindung des nebenstehenden Betrages zu beziehen:

Neue Orthographie. Auszug aus dem Wörterverzeichnis in Platform. Preis 10 Pf. excl. Porto (je 3 Expt. 3 Pf.). 25 Proz. fließen der Central-Zwvaidentasse zu.

Typogr. Jahrbücher, herausgegeben von Jul. Mäser. 12 Hefte Mk. 5, a Heft Mk. 0,25. Erschienen Heft 5.